

FÖRDERRUNDE 2 – 2016 – PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Kafka in Wonderland

Düsseldorf, April 2017

half past selber schuld

PRODUKTION

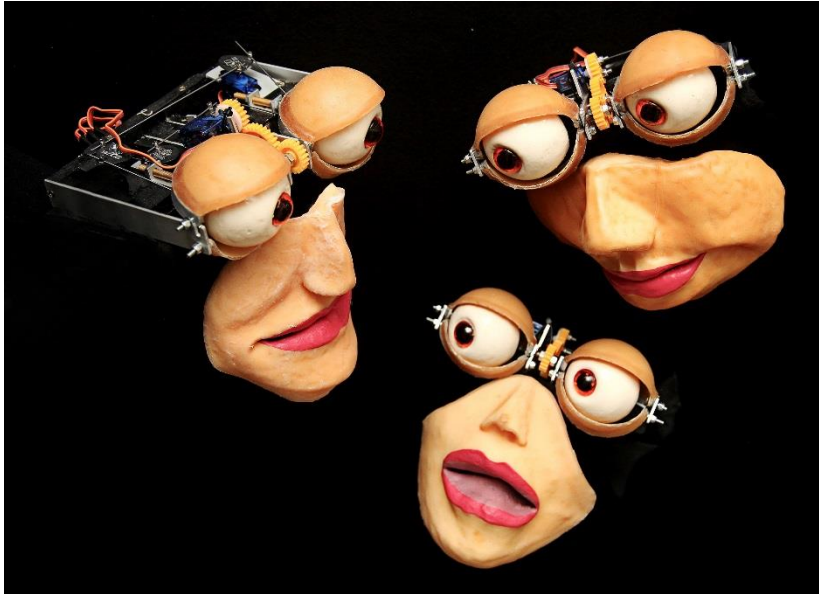


Foto: C.Ahlborn

Mit unserem neuen Bühnencomic KAFKA IN WONDERLAND wollten wir zu unserer bewährten Ästhetik einige für uns neue Arbeitsschritte ausprobieren und auch einige weitere Stilmittel involvieren. Auf unserem Wunschzettel standen: Mithilfe bei der Dramaturgie, Animatronics, Schwarzlicht, Einsatz von Großpuppen, 3D Schattenspiel, mehr Präsenz von Tanz.

Die Entscheidung, bereits zu Beginn mit einem Blick von außen an die Produktion zu gehen, erwies sich als eine sehr gute. Wir wählten einen Künstler, der von Beginn an intensiv mit uns arbeiten sollte. Eli Presser aus LA war die richtige Wahl. Und in unseren hochtechnisierten Zeiten war die Kommunikation über den Ozean unproblematisch.

Sein Ideenreichtum, sein umfangreiches Wissen nebst einer von allen akzeptierten, natürlichen Autorität brachte unser Team einen großen Schritt voran und das Stück auf eine höhere Qualitätsstufe. Neue Sichtweisen forderten unsere bewährten Denkstrukturen heraus und liessen so manches in neuem Licht erscheinen und ergaben außerdem eine Hülle weiterer Ideen für die Zukunft.

Sehr gute Ergebnisse erzielten wir durch frühzeitiges Testen verschiedener neuer Materialien und Stilmittel sowie durch ein Try Out im Vorfeld der Endproben (z. B. Animatronic, Schwarzlichteinsatz, 3D Schatten, Tanz- und Puppenproben, Großpuppen). Komplexere Visualisierungen sind auf anderem Wege vermutlich nur sehr schwer durchführbar.

FÖRDERRUNDE 2 – 2016 – PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Voneinander unabhängige Episoden zu produzieren, kam unserem Arbeitsstil sehr entgegen, da wir bis zum Schluss noch massiv eingreifen, Szenen austauschen und damit den Gesamteindruck verbessern konnten.

Auch mit größeren Requisiten zu arbeiten, ohne dabei unseren Stil aufzugeben, konnten wir durch fleissiges Experimentieren recht erfolgreich in die Tat umsetzen.

Es war sehr gut, neben der öffentlichen Förderung auch private Sponsoren zu gewinnen, um den Etat anzuheben. Und Fragen kostet ja bekanntlich nichts bzw. nur die investierte Zeit. Wir haben damit jedenfalls sehr gute Erfahrungen gemacht und konnten dadurch mit hochwertigen Materialien experimentieren und arbeiten, die wir uns sonst wohl nicht oder nur zum Teil hätten leisten können.

<http://www.halfpastselferschuld.de/kafka-in-wonderland/>

orga@halfpastselferschuld.de